

Sammelalbum 2019

Calandaland



Miar liabed s' Calandaland

Das Bündnerland ist unsere Heimat. Und Calanda ist unser Bier. Angefangen hat unsere Geschichte mit dem Brauer Ragedh Mathis, der 1780 in Chur seine eigene kleine Hausbrauerei eingerichtet hat. Bis heute ist daraus Calanda gewachsen, eine Brauerei mit Tradition und guten Bieren für Kenner in ganz Graubünden und weit darüber hinaus. Calanda ist Graubünden. Das wollen wir mit diesem Sammelalbum zeigen. Denn Graubünden ist Heimat. Unser Bier auch.



Mach mit beim Wettbewerb

Gewinne einen Rundgang durch unsere Brauerei nur für dich und neun Freunde – natürlich inklusive Degustation unserer charaktvollen Biere und einem Imbiss.

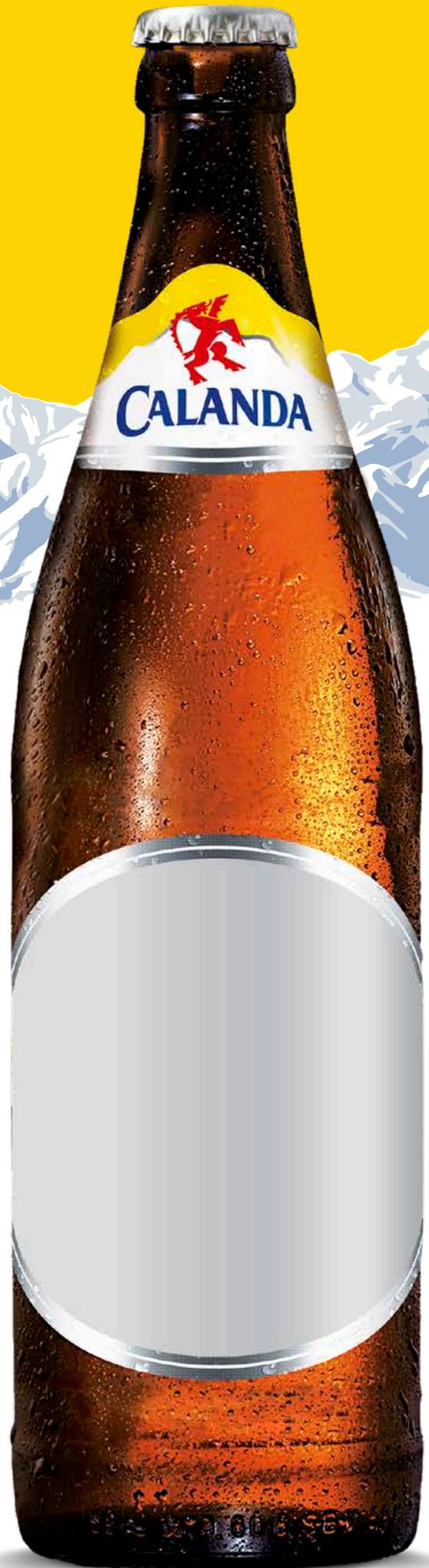
Wie's geht? Ganz einfach: Poste ein Foto von dir und deinem Calandaland-Sammelalbum auf unserer Calanda-Facebook-Seite. Das coolste Foto gewinnt.

Viel Erfolg und viva Calanda!

 calanda



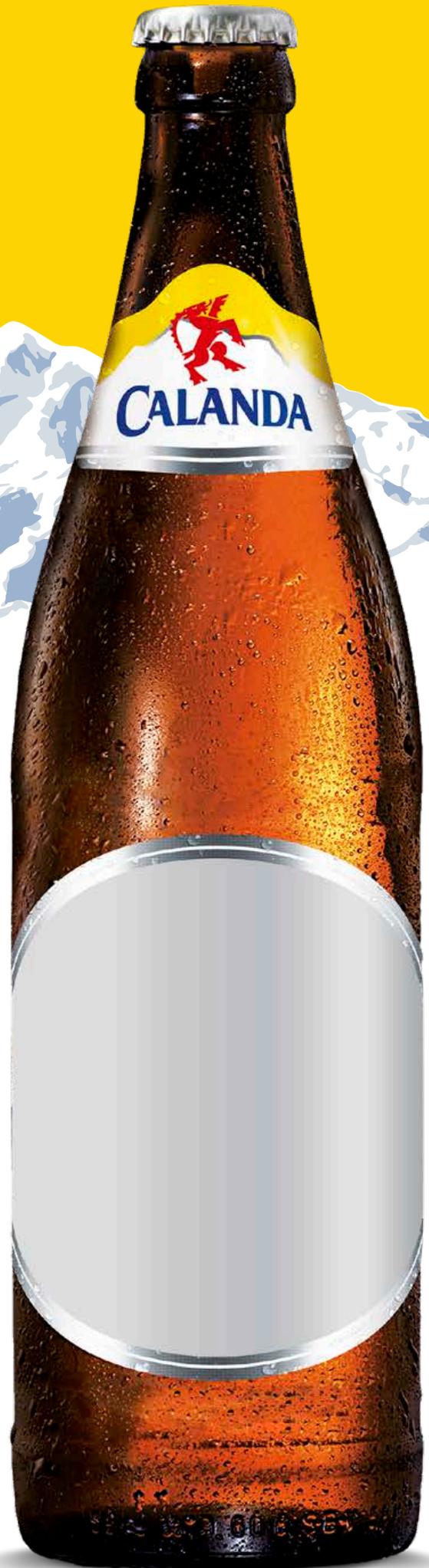
Albula



An den Albula-Alpen scheiden sich die Wasser Europas: Auf der einen Seite fließen die Bäche nach Norden, auf der anderen nach Süden. Die Rhätische Bahn überwindet beide Seiten mit müheloser Eleganz. Und unterwegs zur Passhöhe steht das schönste Bahnmuseum der Welt. Das ist echt der Gipfel.

Bier-Idee: Ein Hoch auf unsere Berge – das nehmen wir diesmal wörtlich.

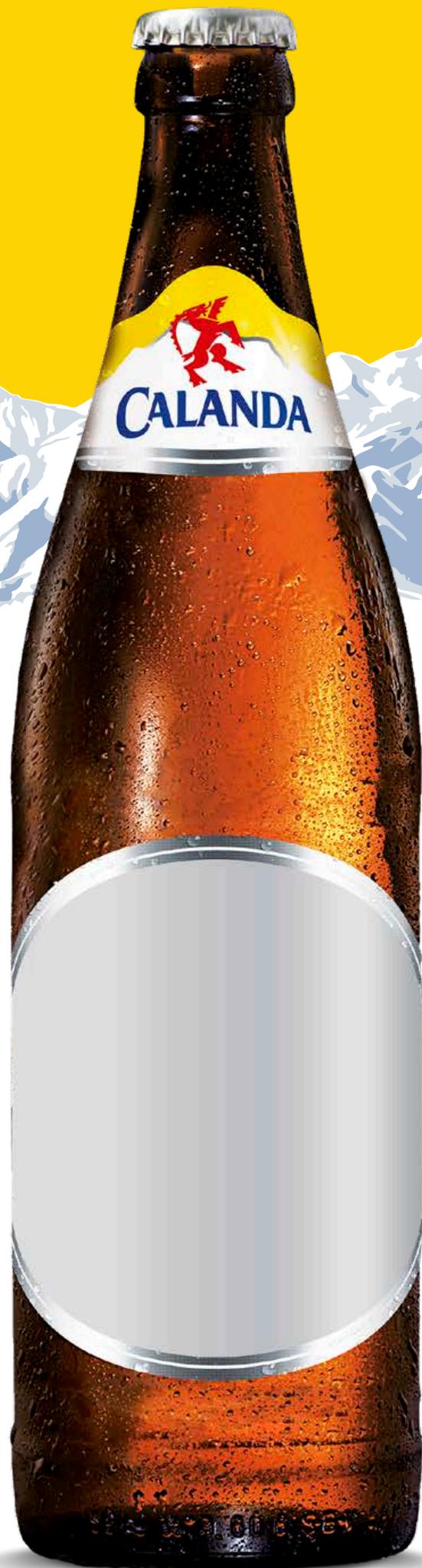
Arosa



Jahrhundertlang lebten hier nur ein paar rätoromanische Bauern. Dann kamen die Walser, und erst 1888 baute ein deutscher Arzt im Dorf ein Luftkurhotel. Heute klingt der Name Arosa in die ganze Welt als Ort der Erholung. Wir sehen: Alles ändert sich. Nur das 1493 gebaute Bergkirchli bleibt beständig.

Bier-Idee: Wir bestellen ein Calanda und schätzen die ewig gültigen Werte eines guten Biers.

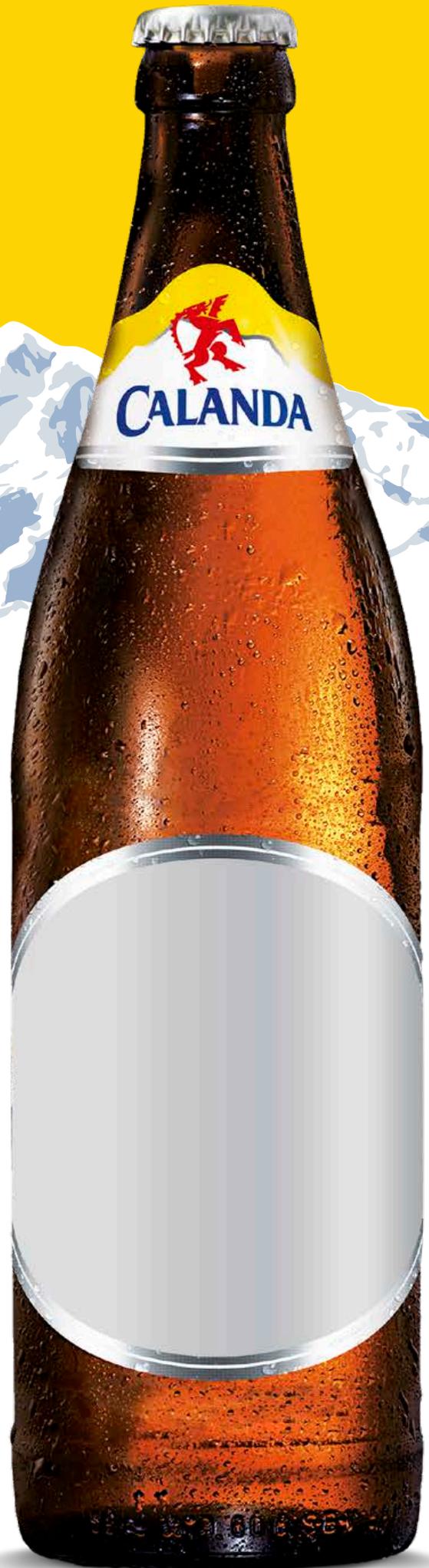
Bernina



Zugegeben: Historisch gesehen gehörte der Bernina nie zur Liga der grossen Pässe. Man könnte sagen: Klein, aber oho. Denn hier verläuft die höchste Eisenbahn-Transversale der Alpen. Und auf der Südseite liegt das idyllische Puschlav. Hier kommen wir abseits vom grossen Rummel angenehm zur Ruhe.

Bier-Idee: Wir fahren mit dem Bernina Express und gönnen uns ein Calanda unterwegs.

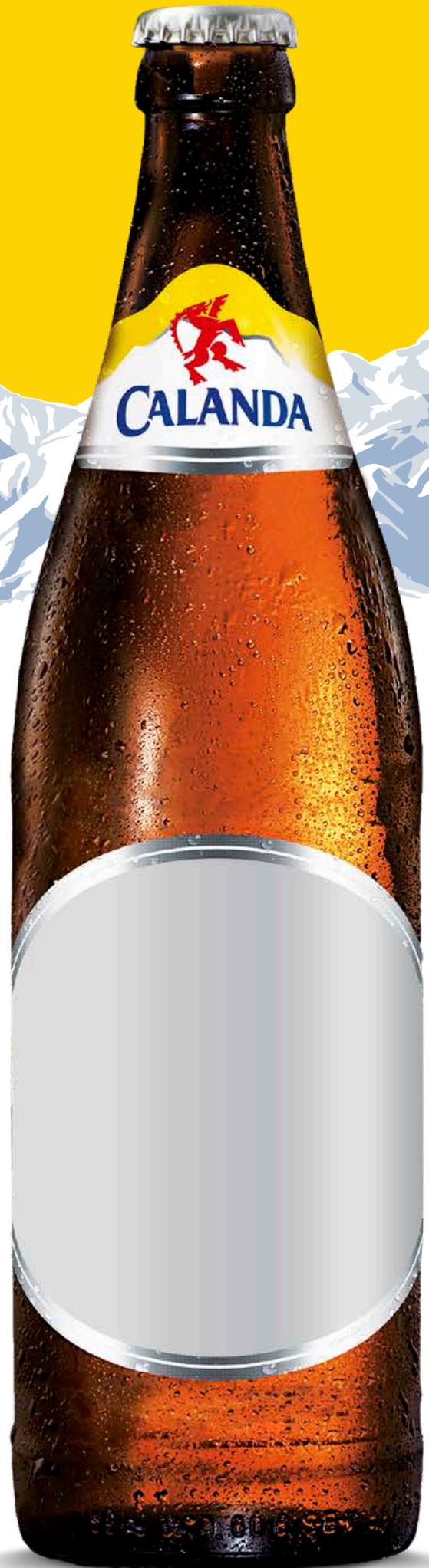
Bündner Herrschaft



Also jetzt mal ausser Konkurrenz:
Auch wir gönnen uns hin und wieder
ein gutes Glas Wein. Dann muss es
aber genauso aus der Heimat sein wie
unser Bier. Darum fahren wir mit der
Malanser Älplibahn und gönnen uns
einen Pinot Noir aus der Bündner
Herrschaft. Danach gehen wir wieder
gemütlich zum Bier über.

**Bier-Idee: Wir laden einen Wein-
trinker zum Calanda ein und ge-
niessen gemeinsam den Ausblick.**

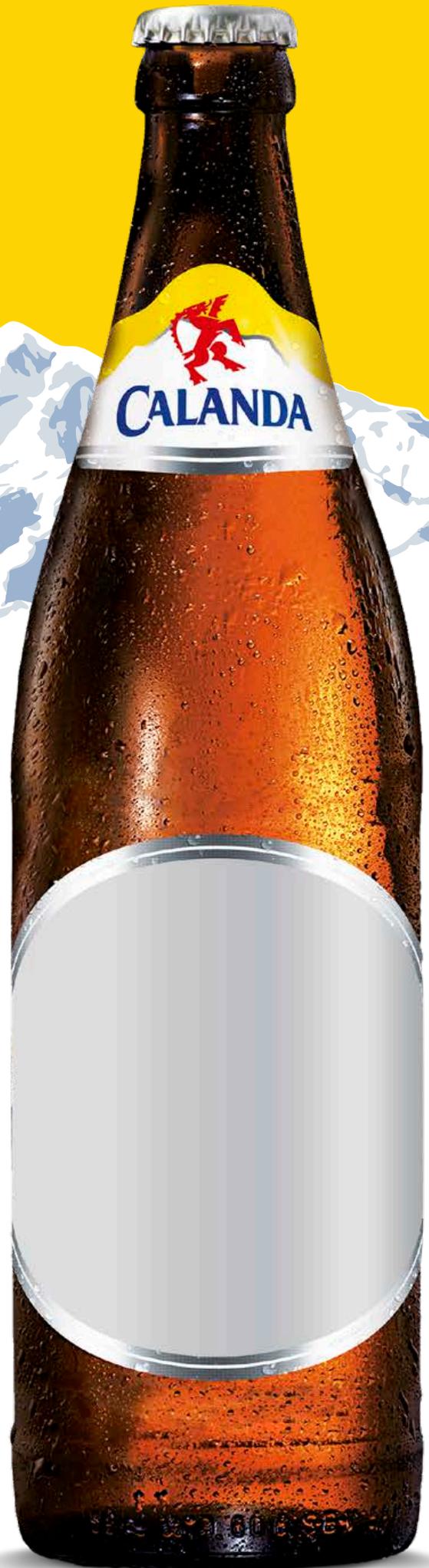
Calanda-Turm



Heimat ist da, wo das Herz höher schlägt. 35 Meter, um genau zu sein. So hoch ist der Turm der Calanda-Brauerei in Chur. Hier drin wird das Malz gelagert, aus dem wir ein Stück Heimat brauen. Graubünden ist Calandaland, hier ist sein Zentrum – und das strahlt weit über unseren herrlichen Kanton hinaus.

Bier-Idee: Wir probieren das neuste Bier aus dem Hause Calanda, das Tandem mit einem Schuss Limette.

Celerina



Das eindrucksvolle Celerina ist mitten in den Bergen gelegen, aber nach drei Seiten offen. Deshalb gibt es nirgends so viele Sonnenstunden wie hier. Die Oberengadiner Häuser im Dorfkern sind noch echt, rund herum stehen riesige Lärchenwälder. Und in der Ebene thront friedlich die Kirche San Gian. Was will man mehr?

Bier-Idee: Wir nehmen ein beschauliches Waldbad und sind glücklich, ein Calanda mit im Rucksack zu haben.

Chur



Historiker streiten sich noch immer, ob Cuir ursprünglich «Rathaus» oder «Stammsitz» hiess. Aber das ist nebensächlich. Fakt ist: Chur ist die schönste Hauptstadt der Welt. Der Rhein fliesst gemütlich vorbei, und das Leben ist schön hier. Am Allerschönsten aber ist der Ausblick auf die vier Calanda-Gipfel.

Bier-Idee: Wir besuchen das Calanda Spring Festival im Frühling und das Calanda Oktoberfest im Herbst.

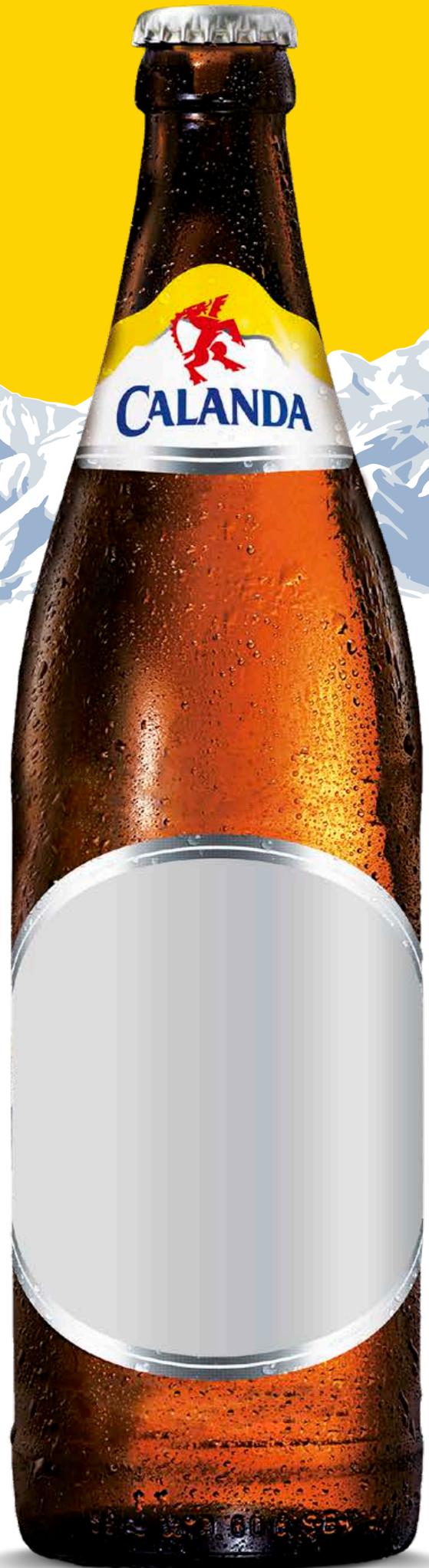
Davos



Davos ist nicht nur dank der Academia Raetica das Zentrum für kluge Köpfe: Hier forscht man über die Medizin, über Lawinen, das Wetter und Sport. Die höchstgelegene Stadt der Alpen bietet aber auch grosse Emotionen: Im Winter eine Fahrt auf dem Davoser Schlitten, im Sommer ein Bad im Davoser See.

Bier-Idee: Wir trinken ein Calanda am See und singen den alten Schlager «Ich möcht' gern an Biersee».

Grüsch



Gäbe es den Taschinasbach nicht, wäre auch das lauschige Grüsch nicht dort, wo es heute steht – nämlich auf dem Schwemmkegel, den der Taschinasbach während Jahrmillionen angespült hat. Gut Dorf will eben Weile haben. Deshalb hatte das Dorf während Jahrhunderten auch nie mit Abwanderung zu kämpfen.

Bier-Idee: Wir organisieren eine Bierschwemme-Party mit ganz vielen Freunden und allen neun Calanda-Sorten.

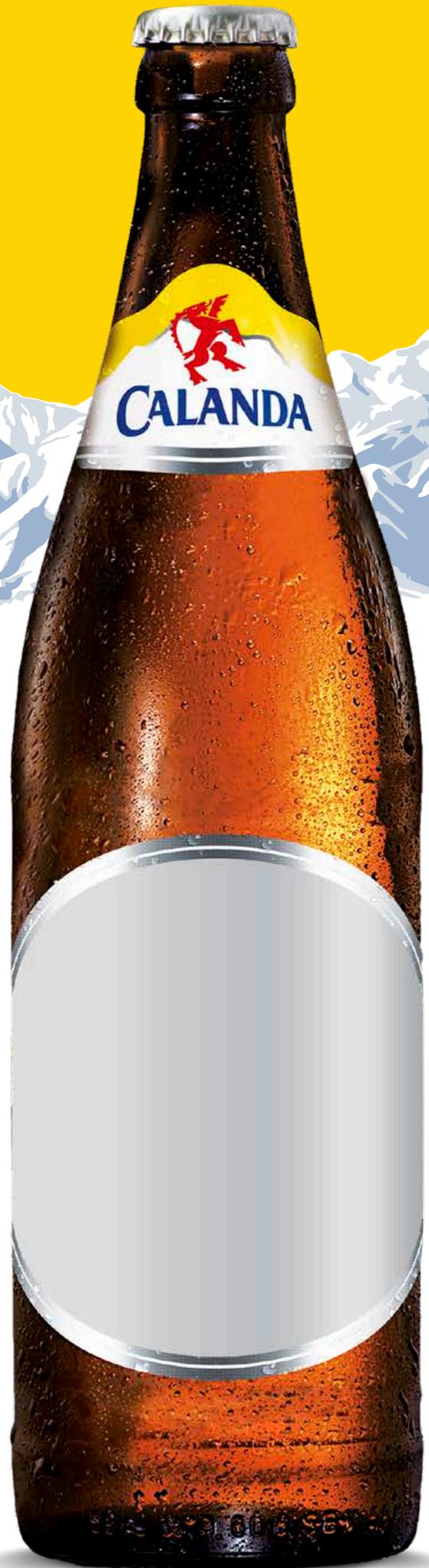
Imboden



Bis zum Horizont – und noch viel weiter! Im Gebiet Imboden kommt der noch junge Vorderrhein nach seiner wilden Ursprungs-Etappe zur Ruhe und zeigt sich zum ersten Mal in majestätischer Erhabenheit. Kein Wunder, nennt man dieses Jahrmillionen alte Naturspektakel den Grand Canyon der Schweiz.

Bier-Idee: Wir lassen uns vom Panorama auf der Aussichtsplattform II Spir begeistern, trinken ein Calanda und folgen dem Rhein in Gedanken bis nach Holland.

Lenzerheide



Lenzerheide mögen wir ganz besonders. Auch wegen des lebhaften Dorfes. Vor allem aber wegen der Bergbäche, die ihr klares Alpenwasser in den lieblichen Heidsee führen. Denn hier in der Gegend fließt auch die Quelle, aus deren Wasser alle Calanda-Biere gebraut werden. Ein Bier von hier. Für uns. Allegra!

Bier-Idee: Zur Abwechslung trinken wir mal ein Glas Wasser.

Moesa



Die Ruinen des Castello di Mesocco bieten reinstes Kopfkinö: Die Burg mit den fünf Meter dicken Turmmauern galt als uneinnehmbar und war eine kleine Stadt mit allem, was man zum Leben brauchte. Umständehalber haben die Herrscher des Misox die Anlage 1526 selber geschleift. Ist wohl dumm gelaufen.

Bier-Idee: Wir suchen den Ort in der Burg, wo die Brauerei hätte sein können, und lassen mit einem Calanda die Geschichte hochleben.

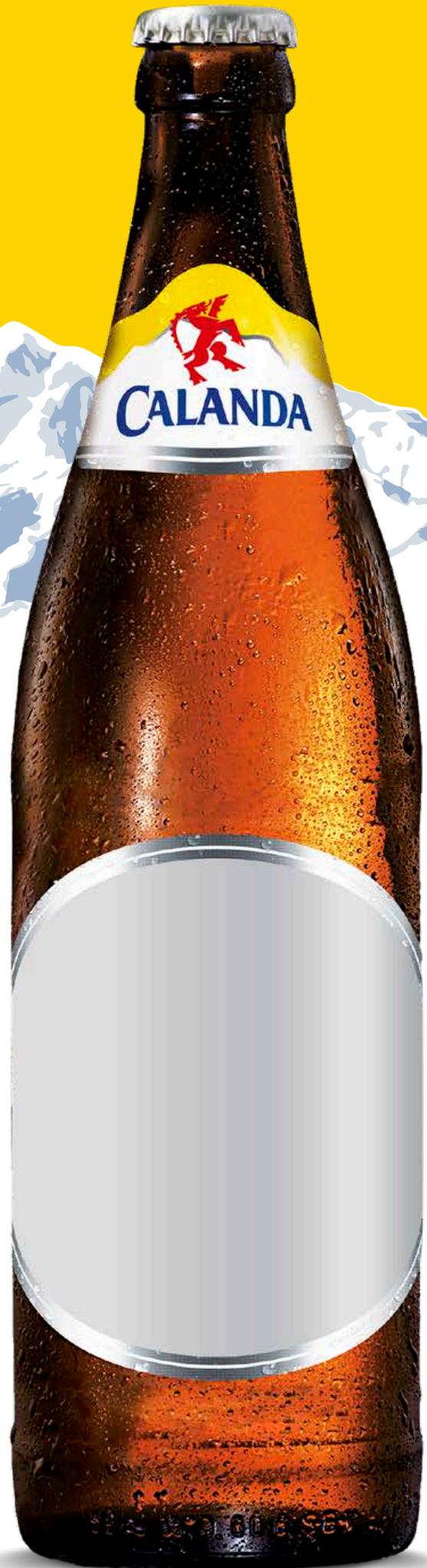
Mustér Disentis



«Wenn wir nicht beten, arbeiten wir.»
Das sagen die Mönche des Benediktinerklosters Disentis. Die Hüter des Lukmanier- und des Oberalppasses produzieren dann zum Beispiel Käse und Brot, schneiden Kleider oder servieren Kaffee. Bloss Bier brauen sie keines. Aber zum Glück gibt's ja Calanda.

Bier-Idee: Wenn wir mit Arbeiten fertig sind, trinken wir ein Calanda Lager auf die fleissigen Mönche.

Prättigau



Natürlich pflegen die Prättigauer ihren eigenen Dialekt und gelten seit jeher als rebellisch. Aber wer Österreich und Liechtenstein zum Nachbarn und Prinz Charles als Feriengast hat, ist eben auch ein weltoffener Brückenbauer. Beweis? Die Sunnibergbrücke bei Klosters, ein einzigartiges technisches Meisterwerk.

Bier-Idee: Wir widmen uns dem Meisterwerk der Braukunst, Calanda Lager – und gedenken des Brückenarchitekten Christian Menn.

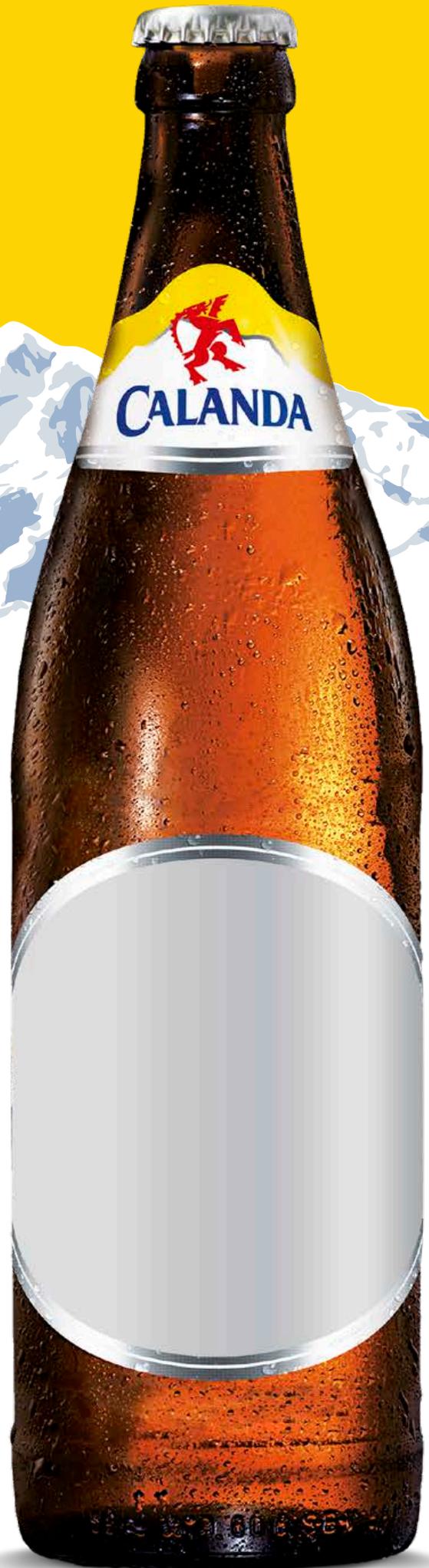
Savognin



Jetzt aber raus an die frische Luft:
Auf der einen Seite das Wintersport-
gebiet bis hoch auf den Piz Cartas
mit 80 Kilometern Skipiste. Auf der
anderen Seite der Naturpark Ela mit
550 Quadratkilometern unberührter
Natur. Und mittendrin das idyllische
Dorf. Sieht ein bisschen aus wie
das Auenland aus «Herr der Ringe».

**Bier-Idee: Wir sammeln wilden
Hopfen und zaubern damit eine
Dekoration.**

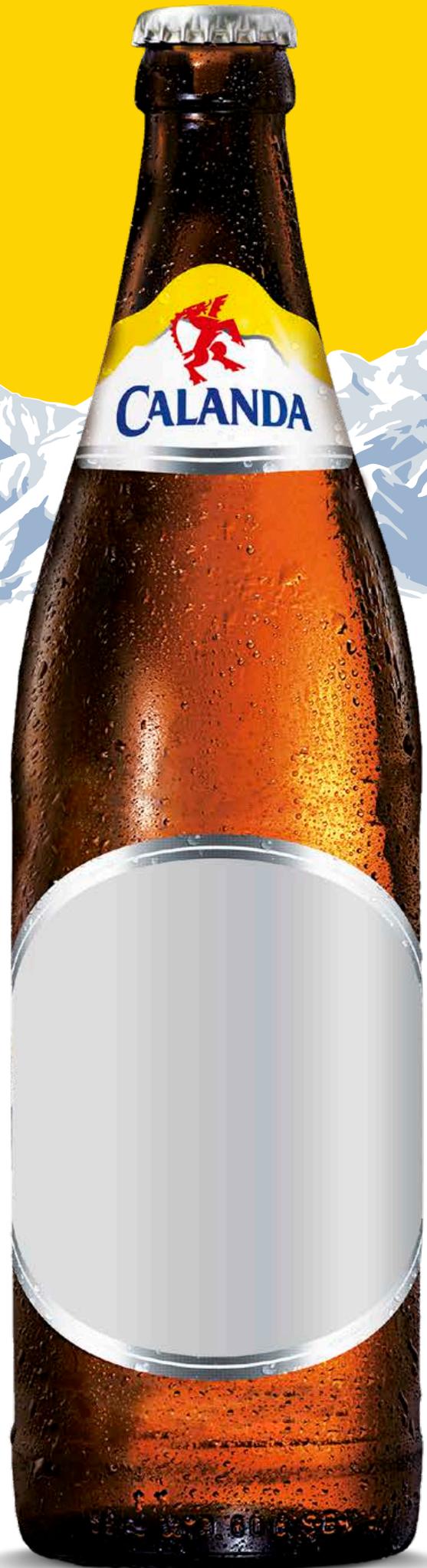
Spengler Cup



Spengler Cup auf ewig! Ist schliesslich das älteste internationale Eishockey-Turnier der Welt. 15 Mal hat der HC Davos schon die Siegermedaille abgeräumt. Allerdings hat das Team Canada seit 1984 genauso oft gewonnen. Und seit 2015 ist Calanda Gold-Partner im schönsten Turnier des Universums. Es bleibt spannend.

Bier-Idee: Die Fans vom Team Canada und vom HC Davos tun sich zusammen und trinken ein Calanda auf die internationale Freundschaft.

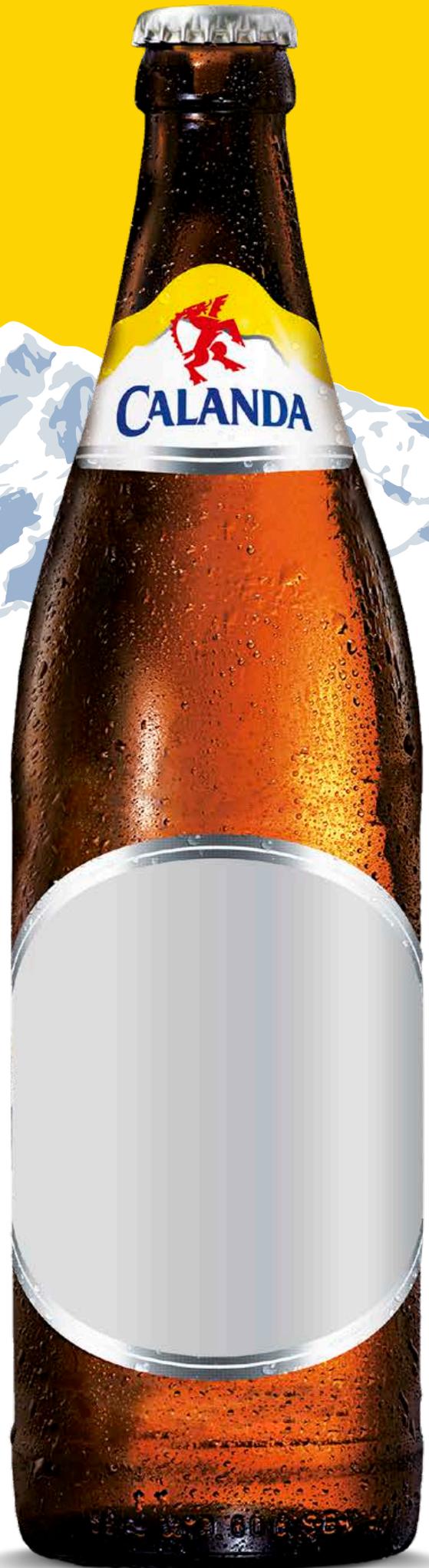
St. Moritz



St. Moritz ist zwar kleiner als New York und Tokio. Aber manche sagen, unser Dorf sei ebenso berühmt und edel. Wegen den Hotels, dem See, der Bobbahn und überhaupt dem Corviglia-Skigebiet. Und natürlich wegen Calanda Edelbräu. Wer trotzdem Ruhe sucht, findet Erholung in den über 3000 Jahre alten Heilquellen.

Bier-Idee: Wir trinken ein Calanda Edelbräu aus der Champagner-Flûte.

Tarasp



Jahrhundertlang regierten Österreicher im mächtigen Schloss Tarasp mit seinen 100 Zimmern, jahrzehntelang residierten deutsche Fürsten, und 2016 erwarb es der Bündner Künstler Not Vital: Die Kunst in all ihren Facetten gehört seither genauso zum winzigen Dorf wie die beschauliche Natur des Inntals.

Bier-Idee: Wir legen zum Calanda eine Jazzplatte auf und üben uns in der Kunst des Zuhörens.

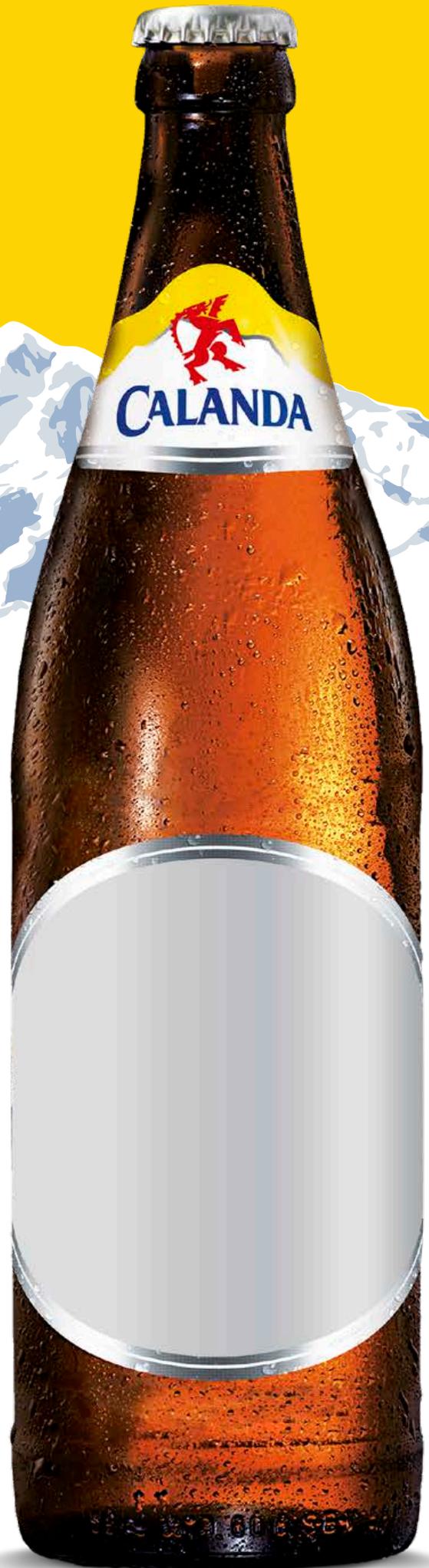
Val Müstair



Wer das Wappentier von Graubünden und Calanda in der freien Natur erleben will, ist hier goldrichtig: Das Biosphärenreservat Val Müstair reicht bis in den Nationalpark hinein. Hier fühlen sich die Steinböcke rundherum wohl. Im Winter gönnen wir den tollen Tieren aber ihre Ruhe und halten uns in der weissen Landschaft fit.

Bier-Idee: Wir wandern in die Wildnis und kühlen unser Calanda im frischen Schnee.

Viamala



Die Zeiten, als die Viamala ein gefährlicher Säumerweg war, sind vorbei. Heute müsste dieser Pfad eigentlich Viabella heissen. Weil man so leichtfüssig durch die schöne Schlucht wandern kann. Ein Höhepunkt ist der tiefgelegte Pünt da Suransuns: Hier macht sich der tobende Hinterrhein für eine kleine Pause breit.

Bier-Idee: Wir legen ebenfalls eine Wanderpause ein und geniessen die Schlucht bei einem erfrischenden Calanda.

